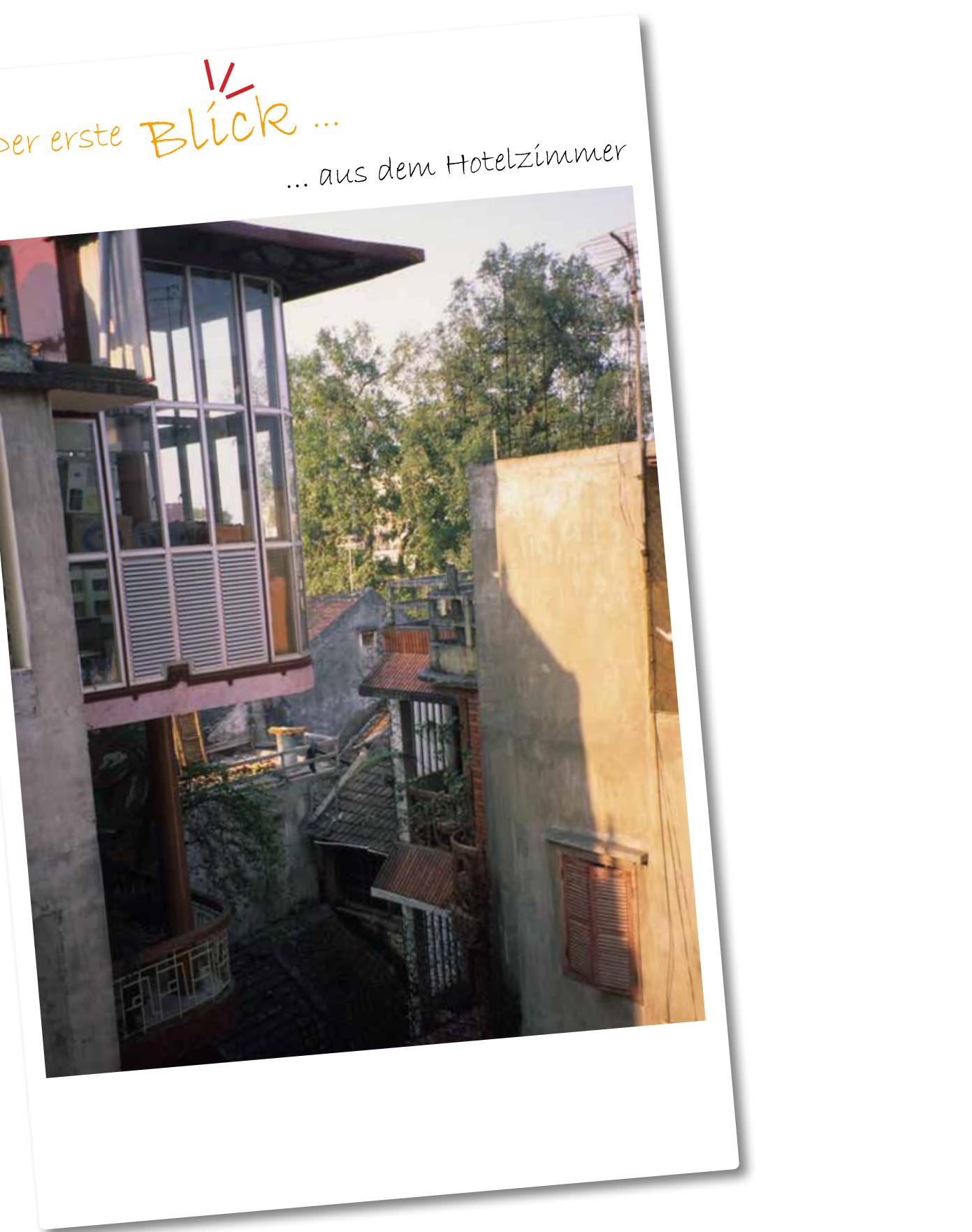




VIETNAM
2003



ste **Blick** ...

„Hotelzimmer



Ocean





HO CHI MINH MAUSOLEUM

An diesem Ort liegt in einem gläsernen Sarkophag aufgebahrt der einbalsamierte Leichnam von "Onkel Ho", wie er noch heute liebvoll in Vietnam genannt wird.





DIEN BIEN PHU





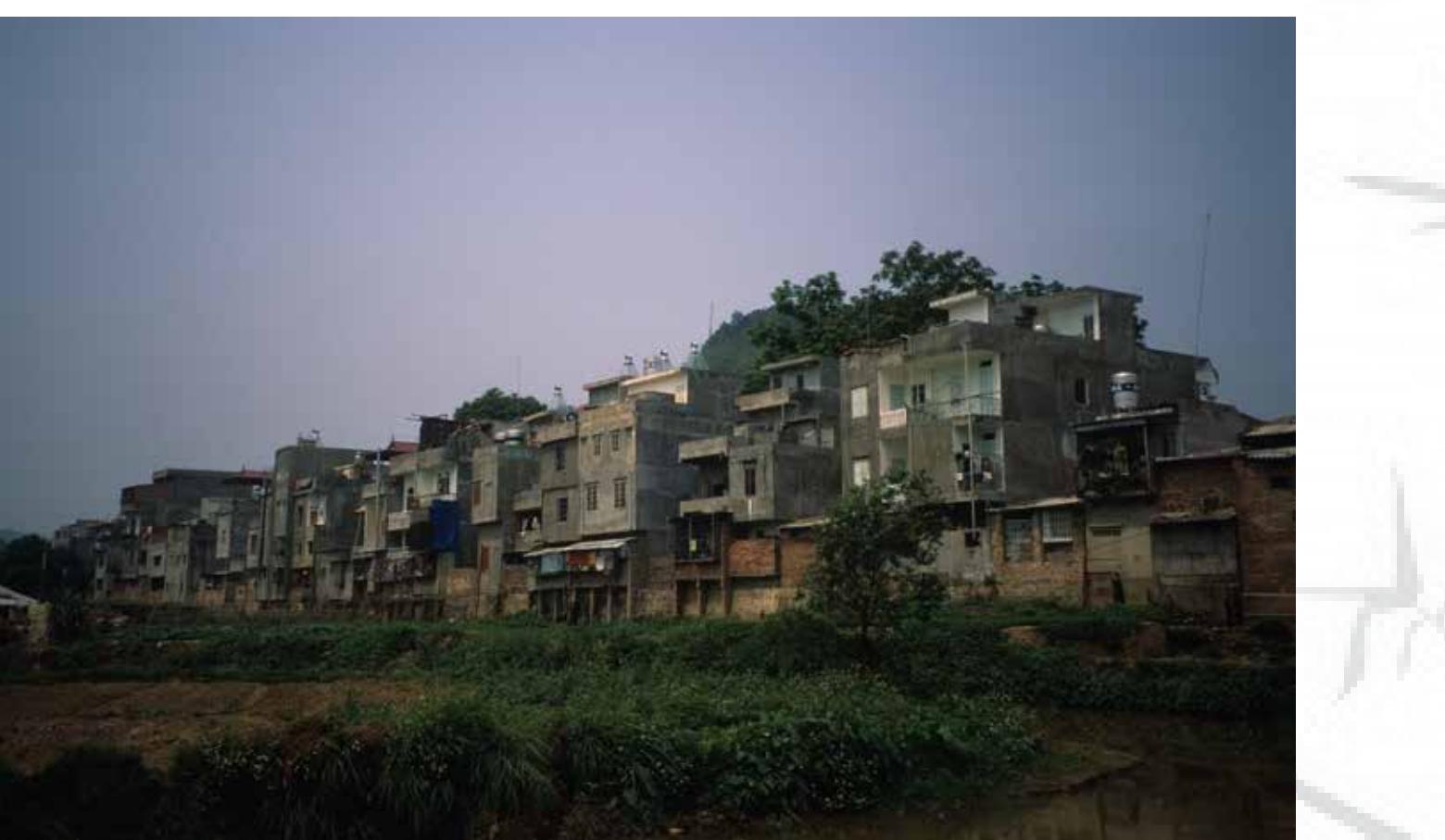


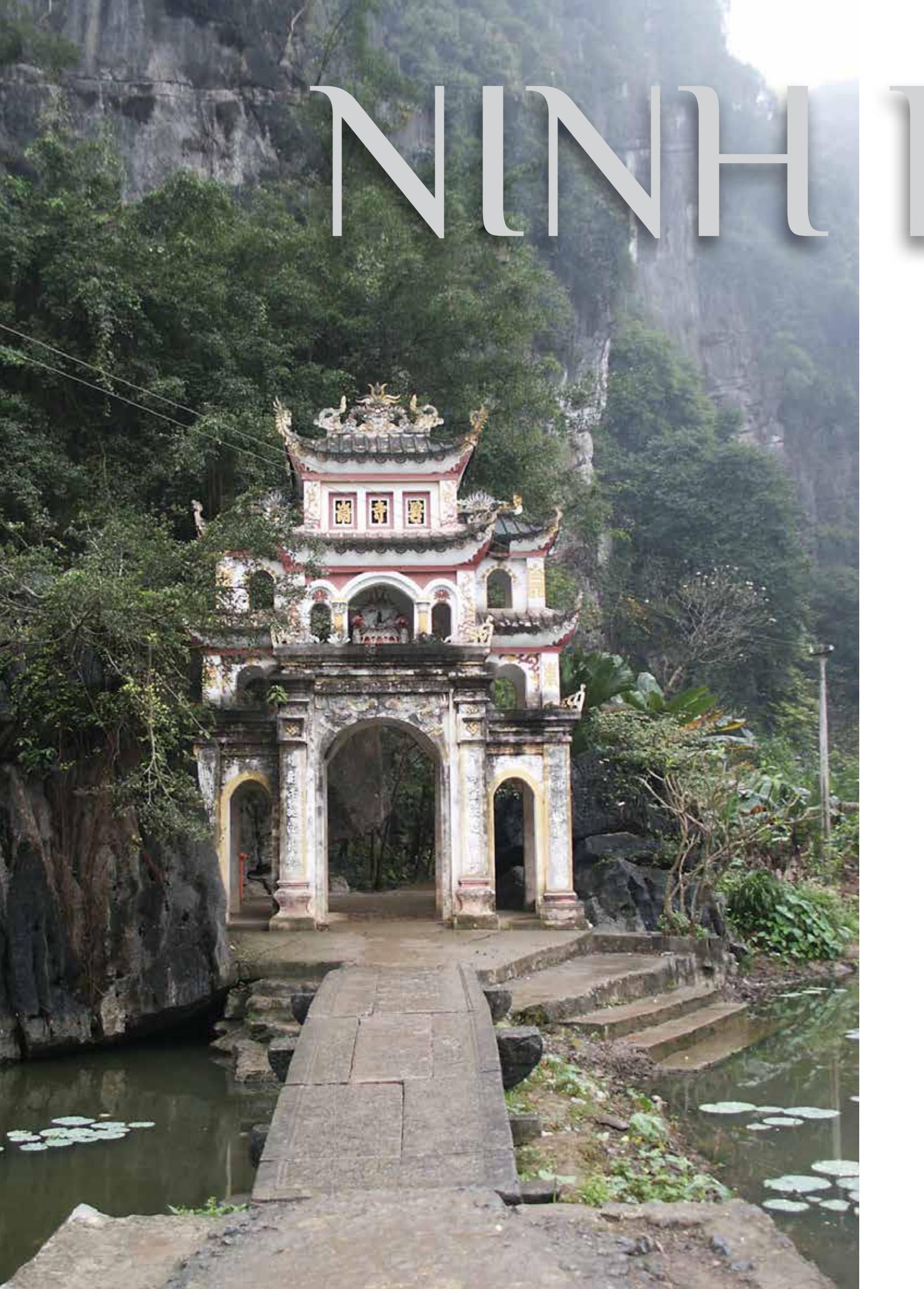


SON LA









NINH BINH

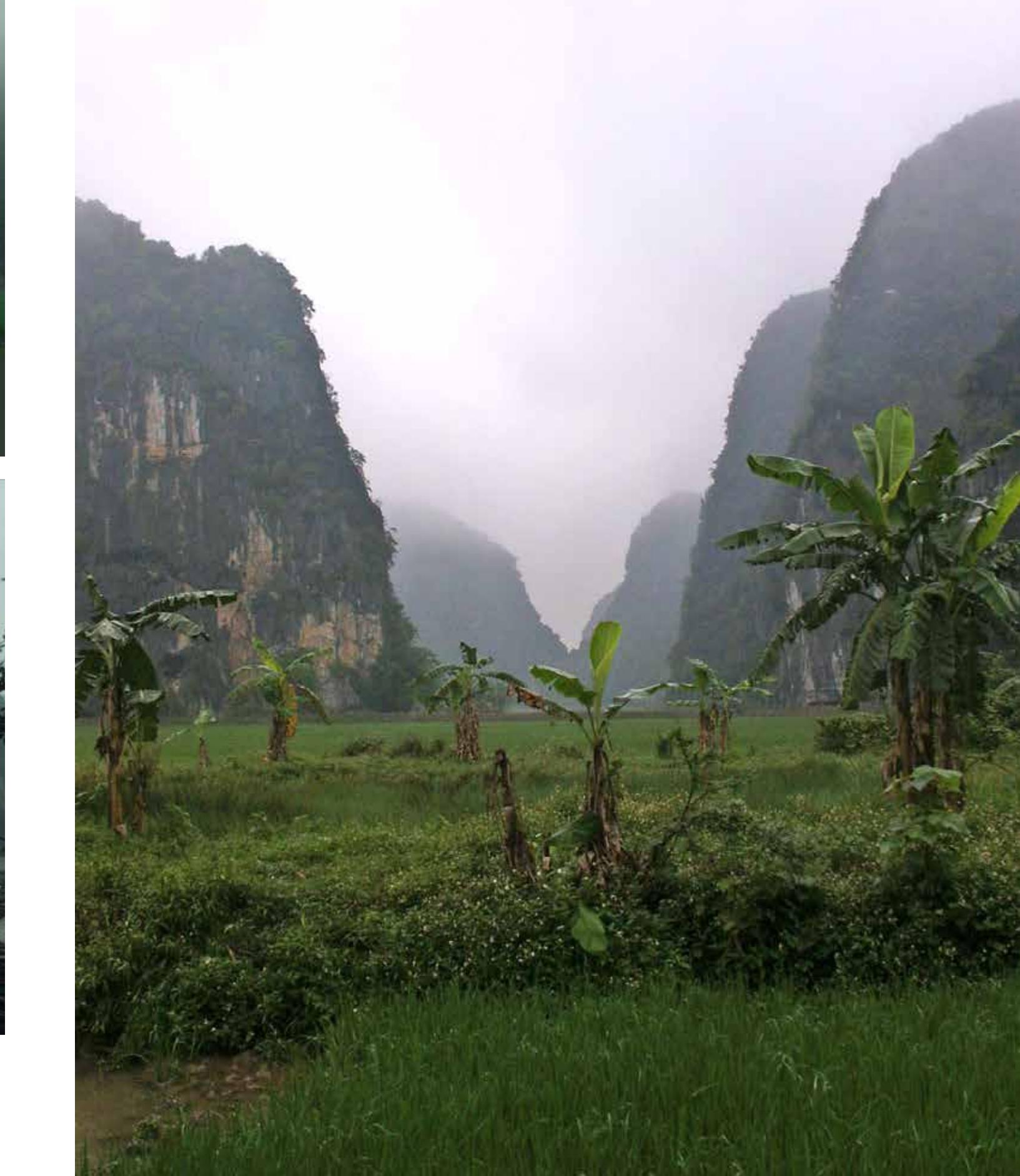
DIE TROCKENE HALONG BUCHT

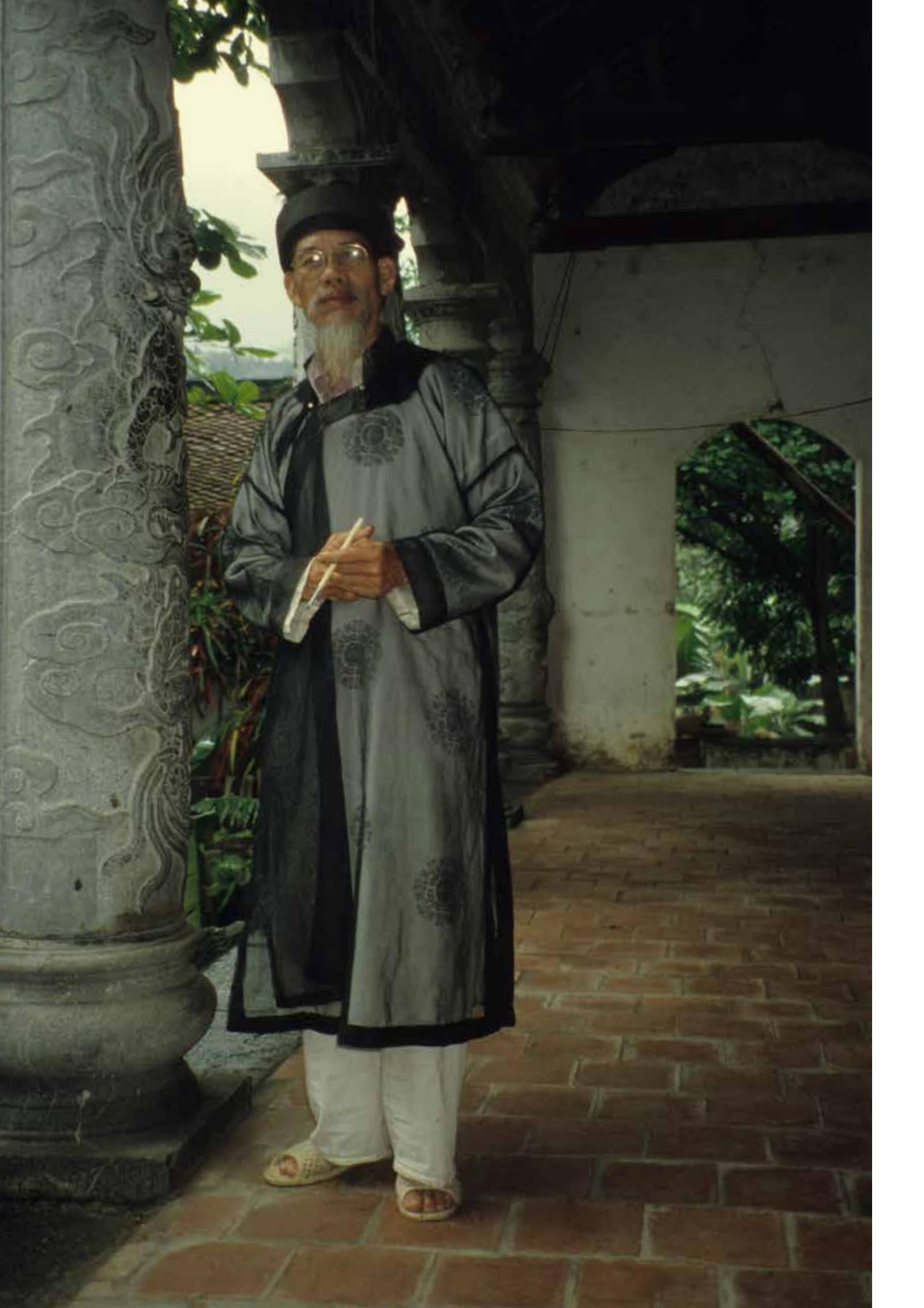
Sie zählt zu den schönsten und beeindruckendsten Landschaften Vietnams. Es handelt sich um die gleichen Kalkstein-Formationen wie in der "echten" Halong Bucht im Norden. Früher einmal war Ninh Binh ebenfalls von Meer bedeckt. Die heutigen Überbleibsel erheben sich märchenhaft schön als bizarre Felskegel aus dem Meer der Reisfelder. Ein ganz besonderes Erlebnis für Augen und Seele.



TAM COC

Die "Drei Grotten" durchfährt man während einer beschaulichen Bootsfahrt in landestypischen Sampanen. Die größte und längste Grotte misst 160 m.



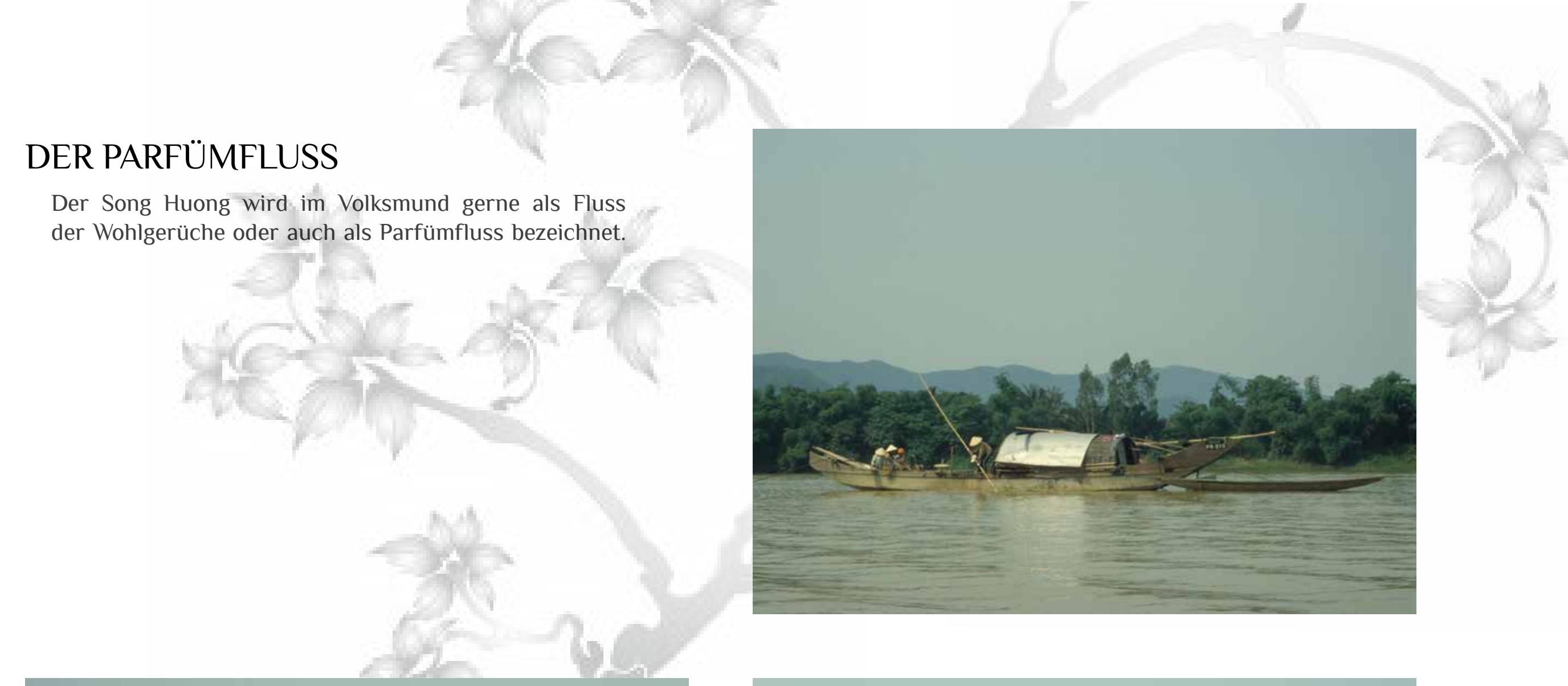


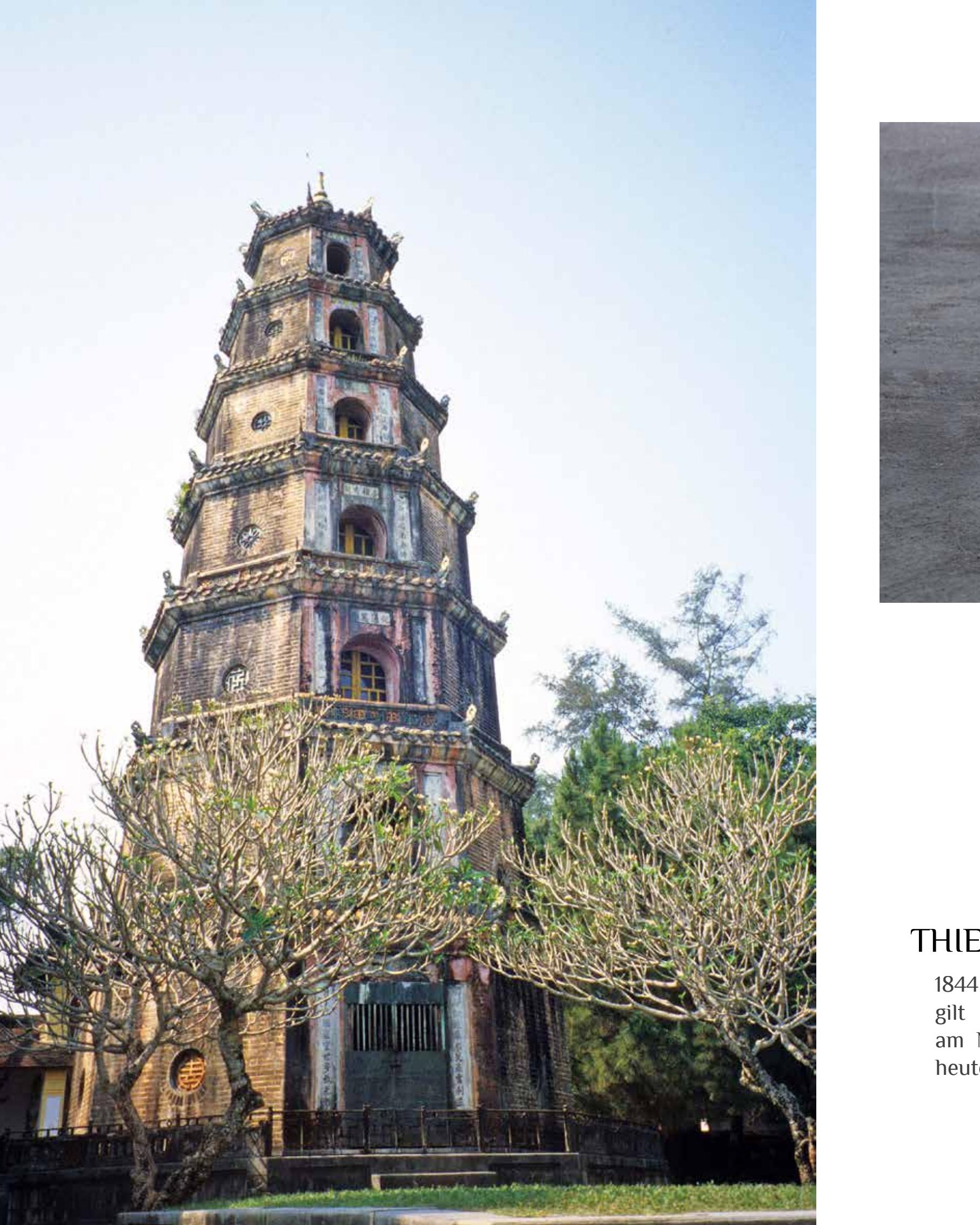


HUE

DER PARFÜMFLUSS

Der Song Huong wird im Volksmund gerne als Fluss der Wohlgerüche oder auch als Parfümfluss bezeichnet.





THIEN MU PAGODE

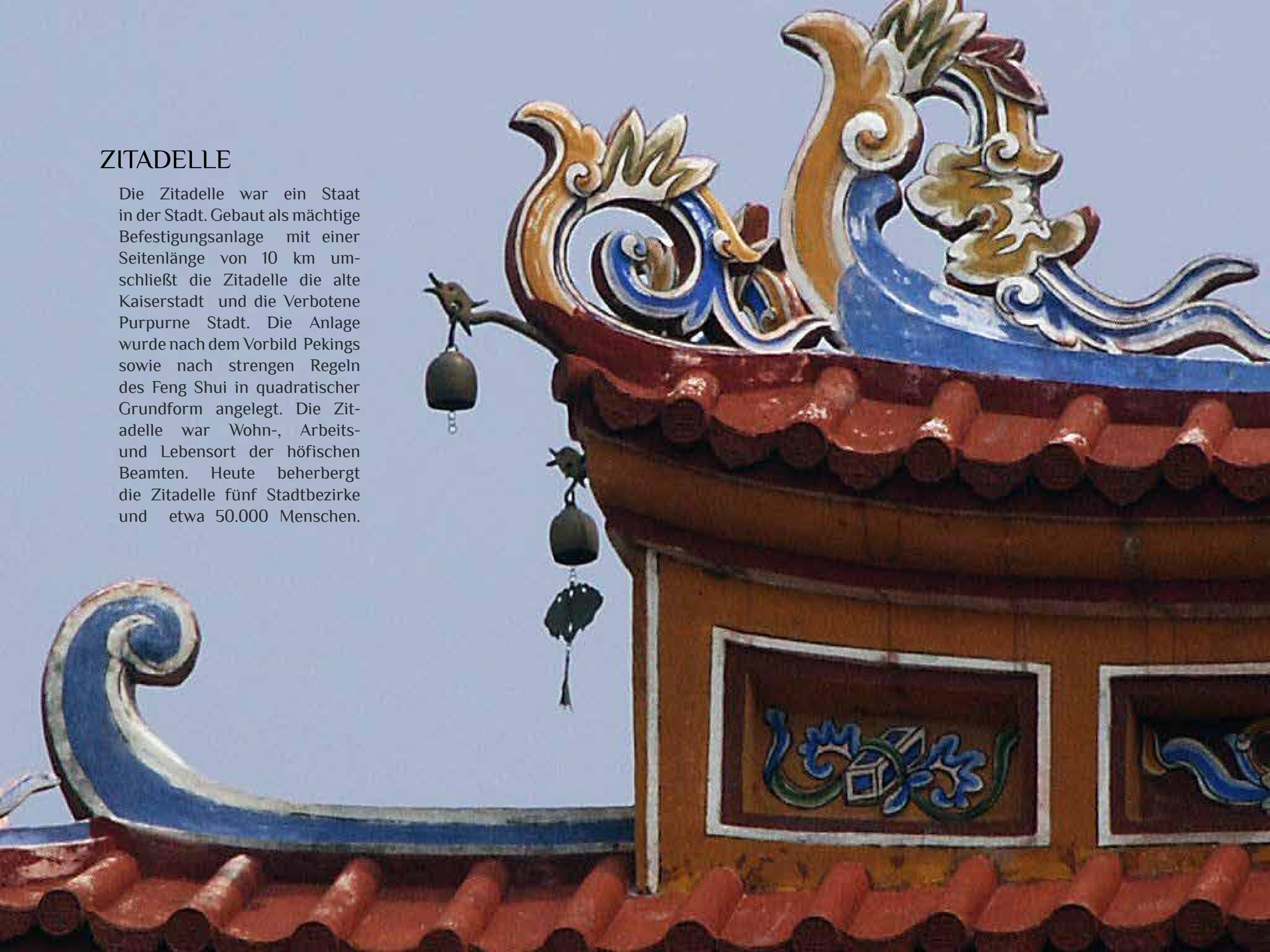
1844 von Kaiser Thieu Tri erbaut, gilt die 21 m hohe Pagode am Nordufer des Parfümflusses heute als Wahrzeichen Hues.





ZITADELLE

Die Zitadelle war ein Staat in der Stadt. Gebaut als mächtige Befestigungsanlage mit einer Seitenlänge von 10 km umschließt die Zitadelle die alte Kaiserstadt und die Verbotene Purpurne Stadt. Die Anlage wurde nach dem Vorbild Pekings sowie nach strengen Regeln des Feng Shui in quadratischer Grundform angelegt. Die Zitadelle war Wohn-, Arbeits- und Lebensort der höfischen Beamten. Heute beherbergt die Zitadelle fünf Stadtbezirke und etwa 50.000 Menschen.





ALTE KAISERSTADT

Die Kaiserstadt innerhalb der Zitadelle wird von einer 4 m hohen Mauer geschützt und hat eine Seitenlänge von 2,5 km. Sie markiert den Palastbereich. Hier lebten und arbeiteten die Angestellten des kaiserlichen Hofes und deren Angehörige. Betreten werden kann die Kaiserstadt nur durch 4 Tore in der Außenmauer. Schöne Parkanlagen und prächtige innere Tore durchziehen das gesamte Areal.



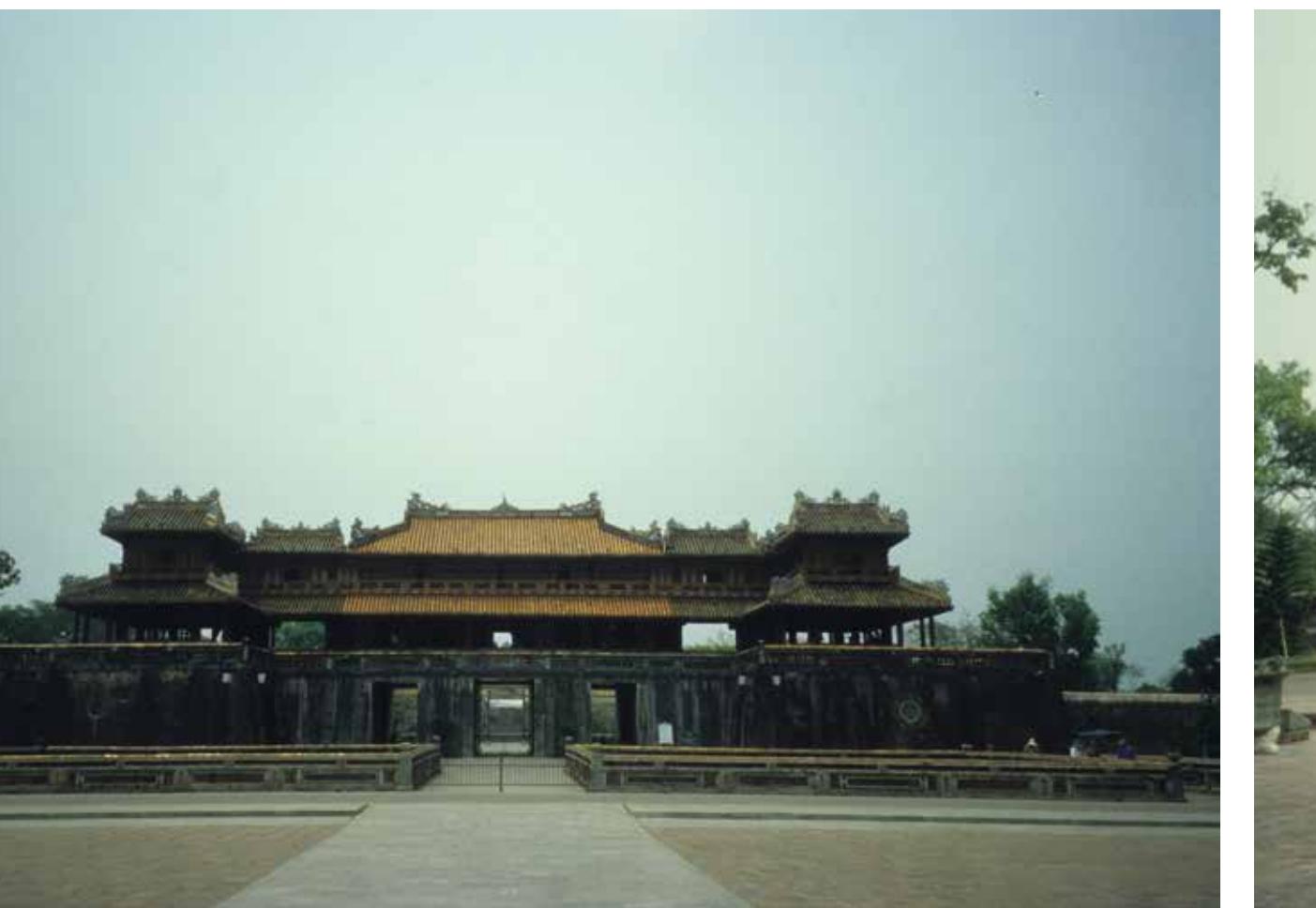


DYNASTISCHE URNEN und
PAVILLON DER BERÜHMTEN SEELEN





SCHATZKAMMER



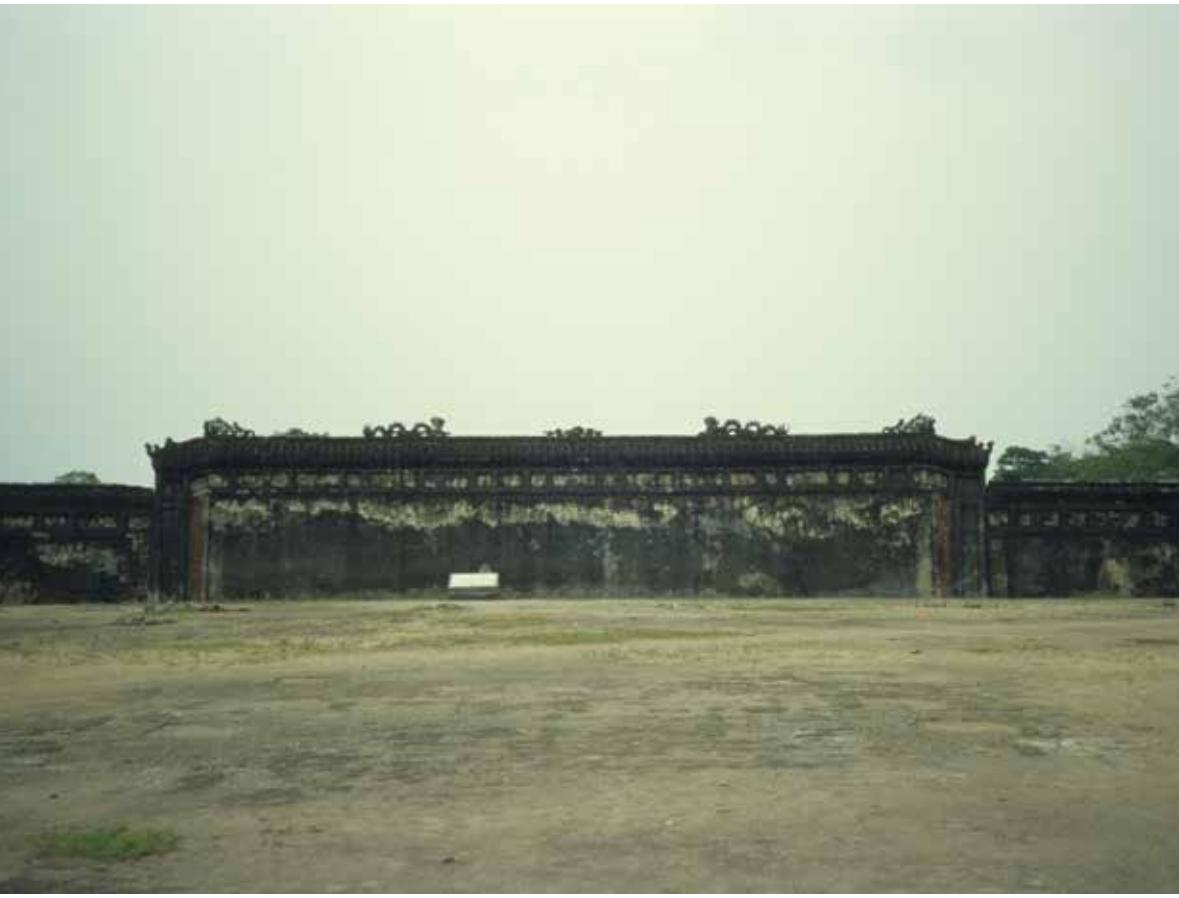
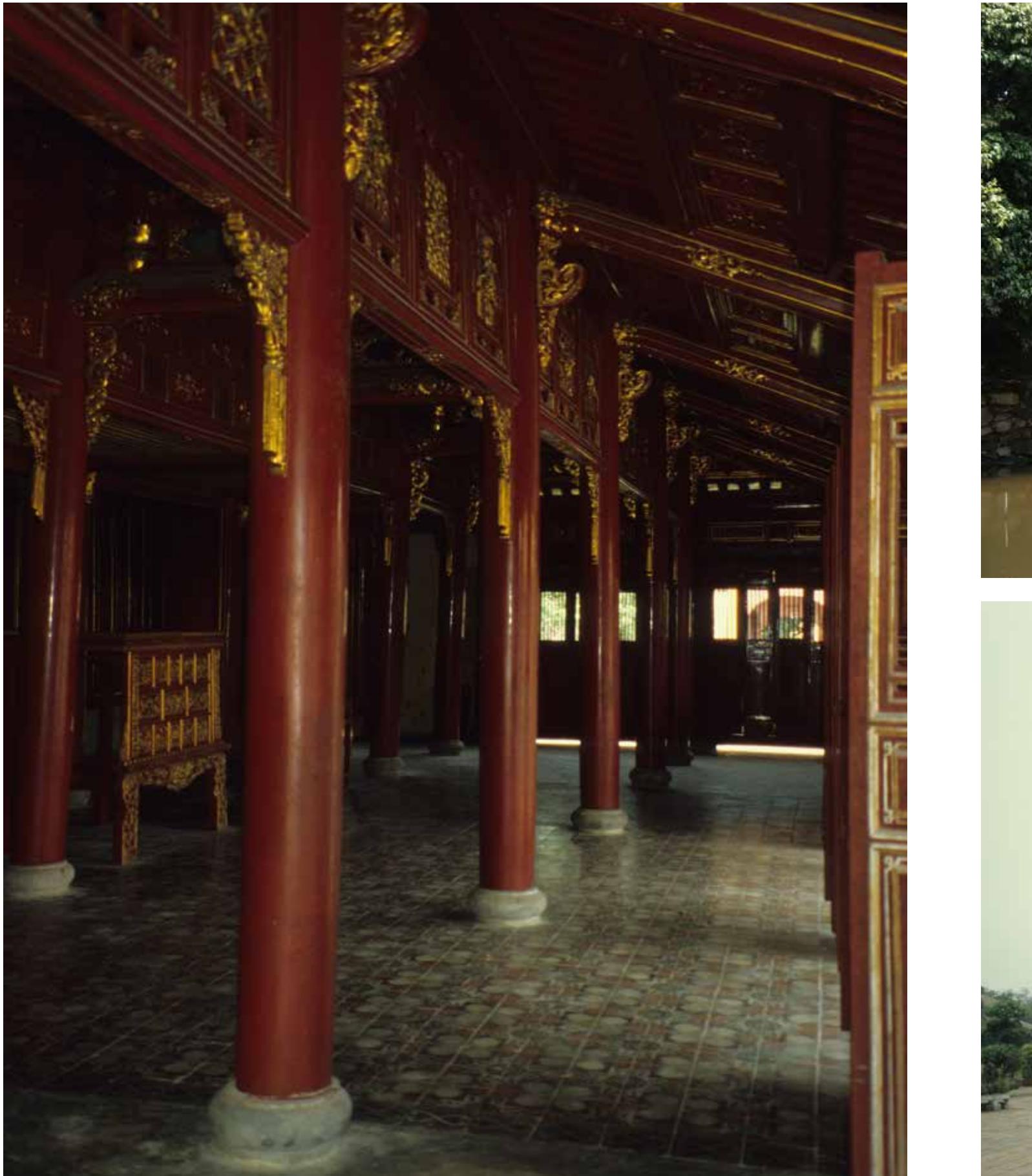
MITTAGSTOR



HALLE DER HÖCHSTEN HARMONIE



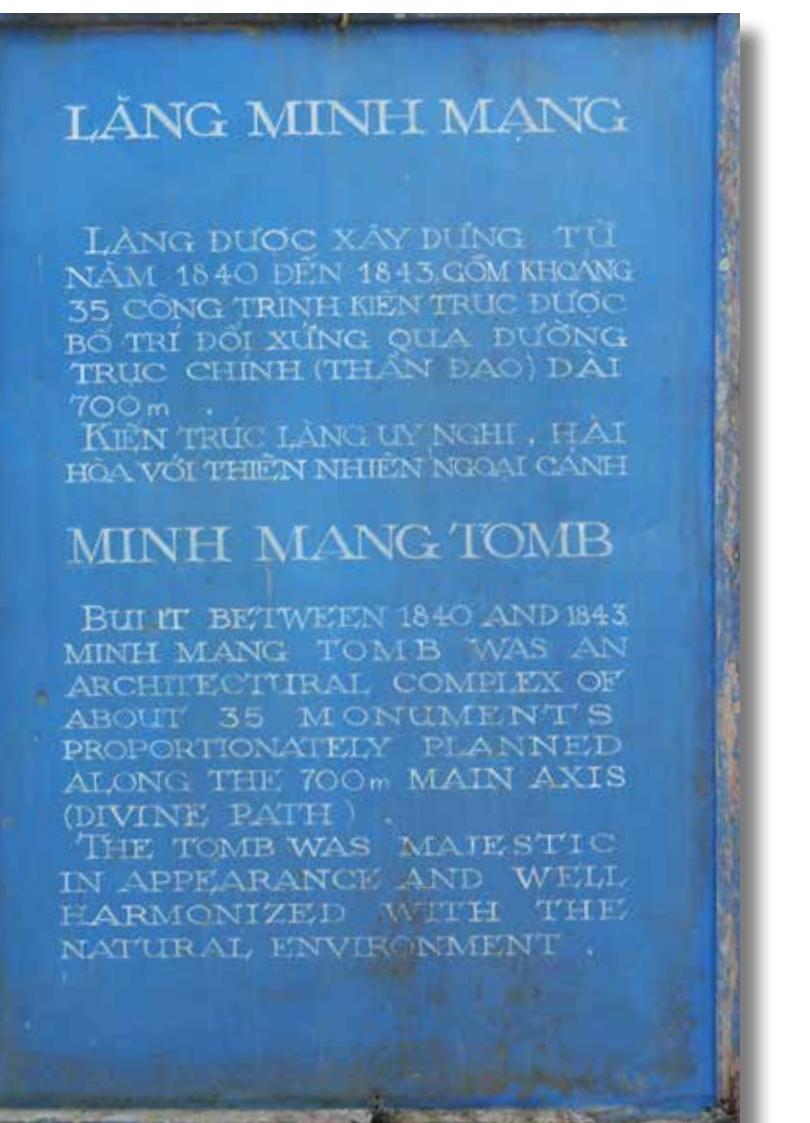
TEMPEL DER KAISELICHEN NAHMEN



VERBOTENE PURPURNE STADT

Der Zugang zur Verbotenen Purpurnen Stadt war ausschließlich der kaiserlichen Familie sowie den Konkubinen des Kaisers und verschiedenen Dienern gestattet. Hier stand der Königspalast mit den zugehörigen Nebengebäuden. Heutzutage sind nur noch vereinzelt die Grundmauern der ehemaligen Gebäude zu erkennen.





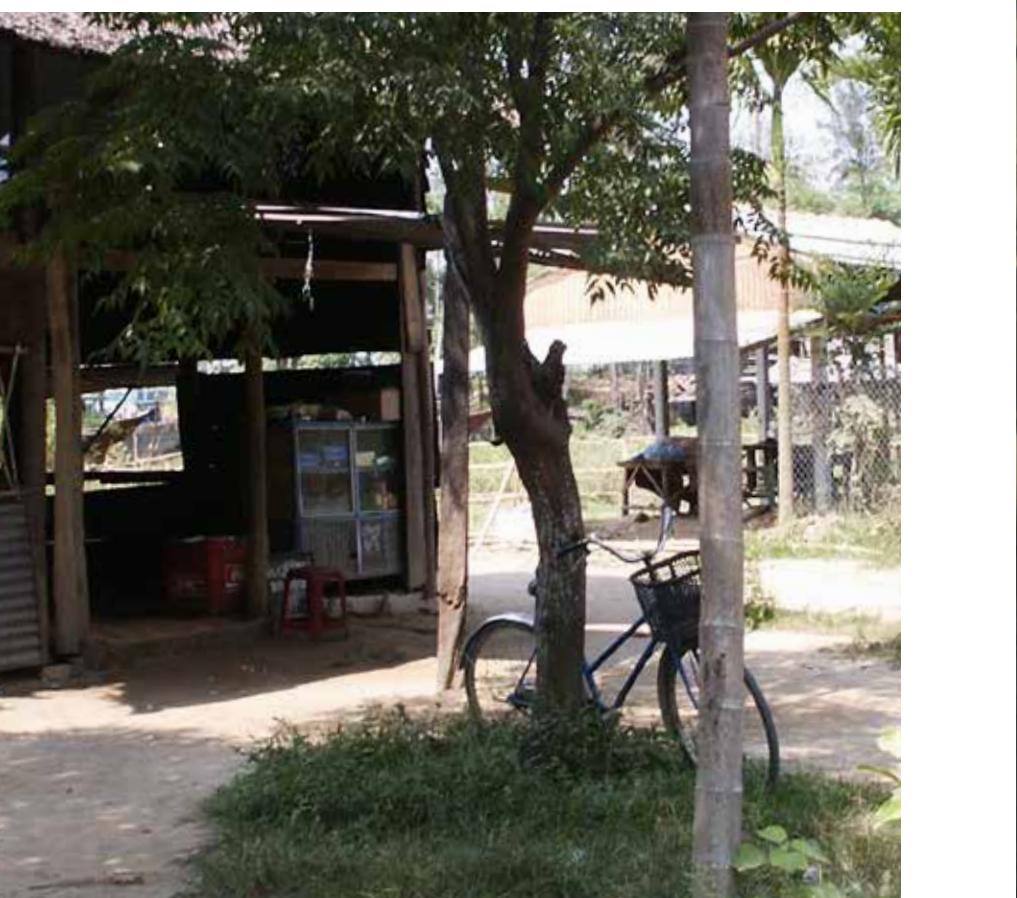
GRABANLAGE DES KAISERS MING MANG

Kaiser Ming Mang war der zweite von sieben Kaisern, die während der vietnamesischen Nguyen-Dynastie von 1802 bis 1945 herrschten.



HOLAN



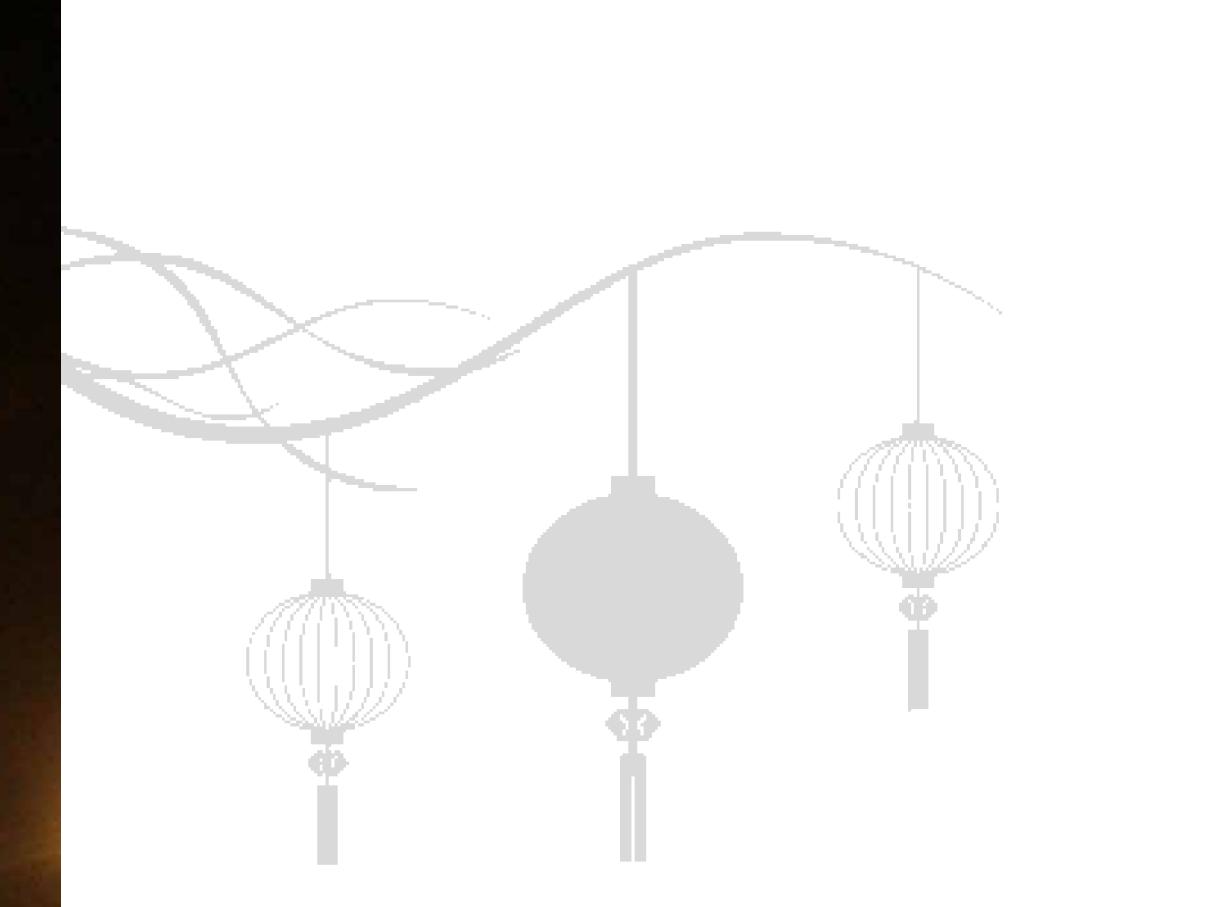




VERSAMMLUNGSHALLE GUANG DONG

Hoi An war einst der größte Hafen Südostasiens und gilt als Hafen der Seidenstraße. Ab dem späten 16. Jahrhundert ließen immer mehr südchinesische Händler diesen Hafen an und ließen sich nieder. Sie gründeten Versammlungshallen, um Dinge des täglichen Handels zu besprechen und die Ahnen und Götter zu ehren. Jede Versammlungshalle trägt den Namen der chinesischen Provinz, aus der die damaligen Händler stammten.







MY SON

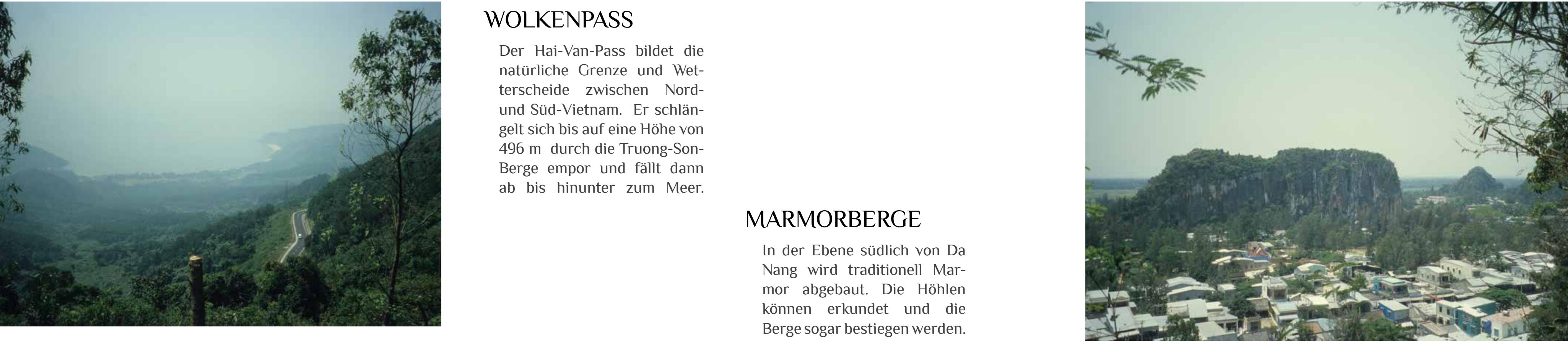
Die alte Tempelstadt des Cham-Reiches (9./10. Jahrhundert) wurde 1999 zum Weltkulturerbe erklärt.





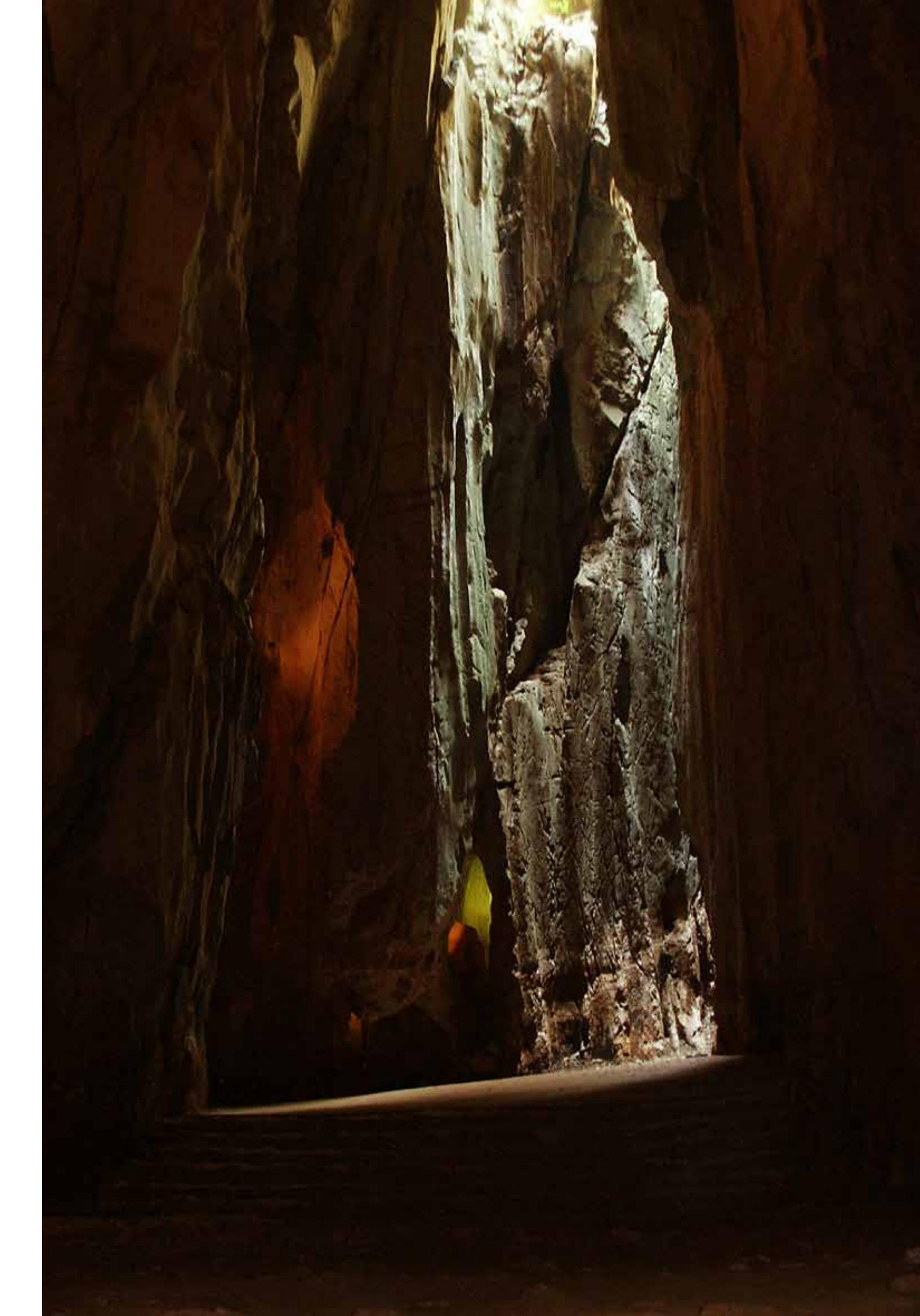
WOLKENPASS

Der Hai-Van-Pass bildet die natürliche Grenze und Wetterscheide zwischen Nord- und Süd-Vietnam. Er schlängelt sich bis auf eine Höhe von 496 m durch die Truong-Son-Berge empor und fällt dann ab bis hinunter zum Meer.

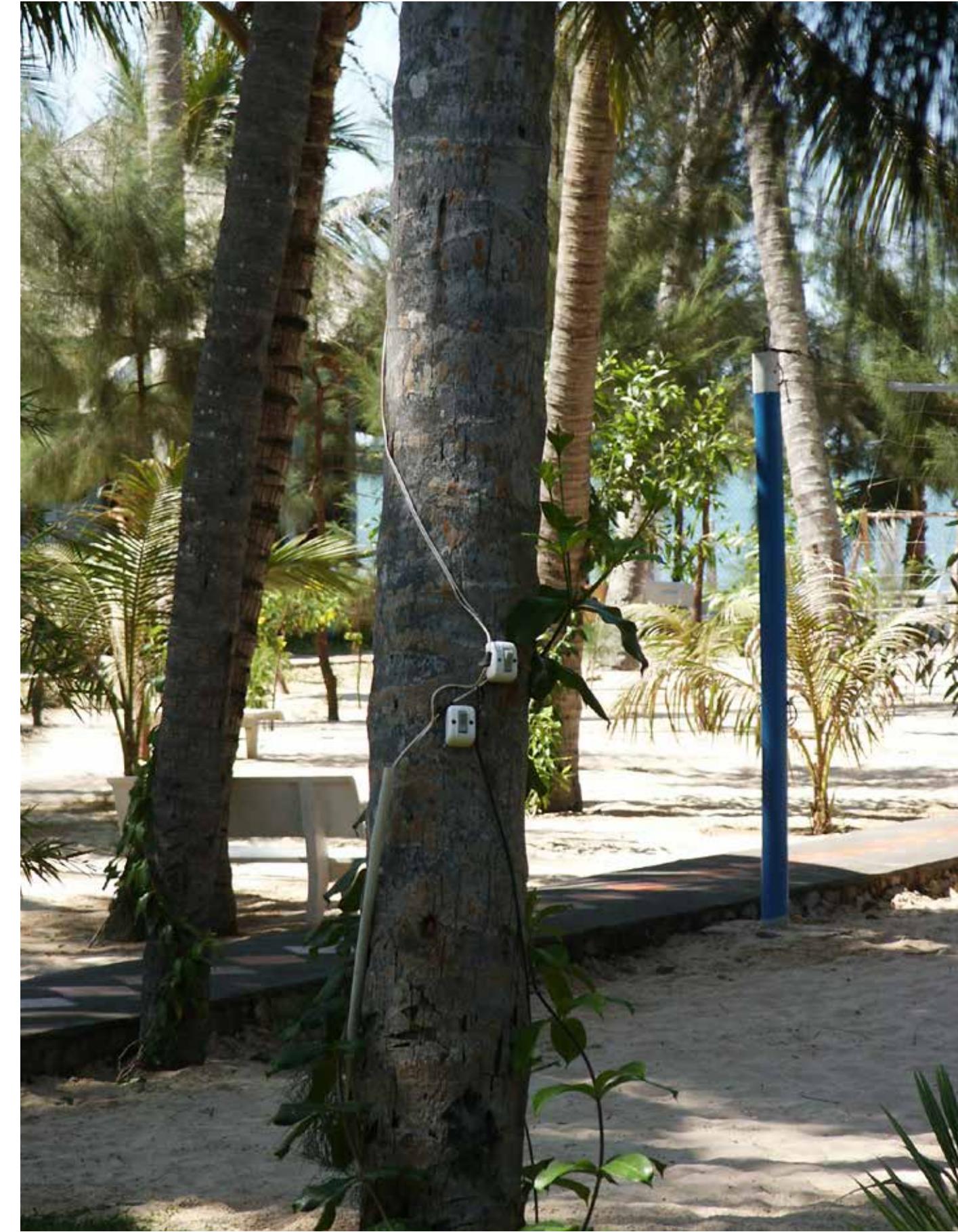


MARMORBERGE

In der Ebene südlich von Da Nang wird traditionell Marmor abgebaut. Die Höhlen können erkundet und die Berge sogar bestiegen werden.



MULNE

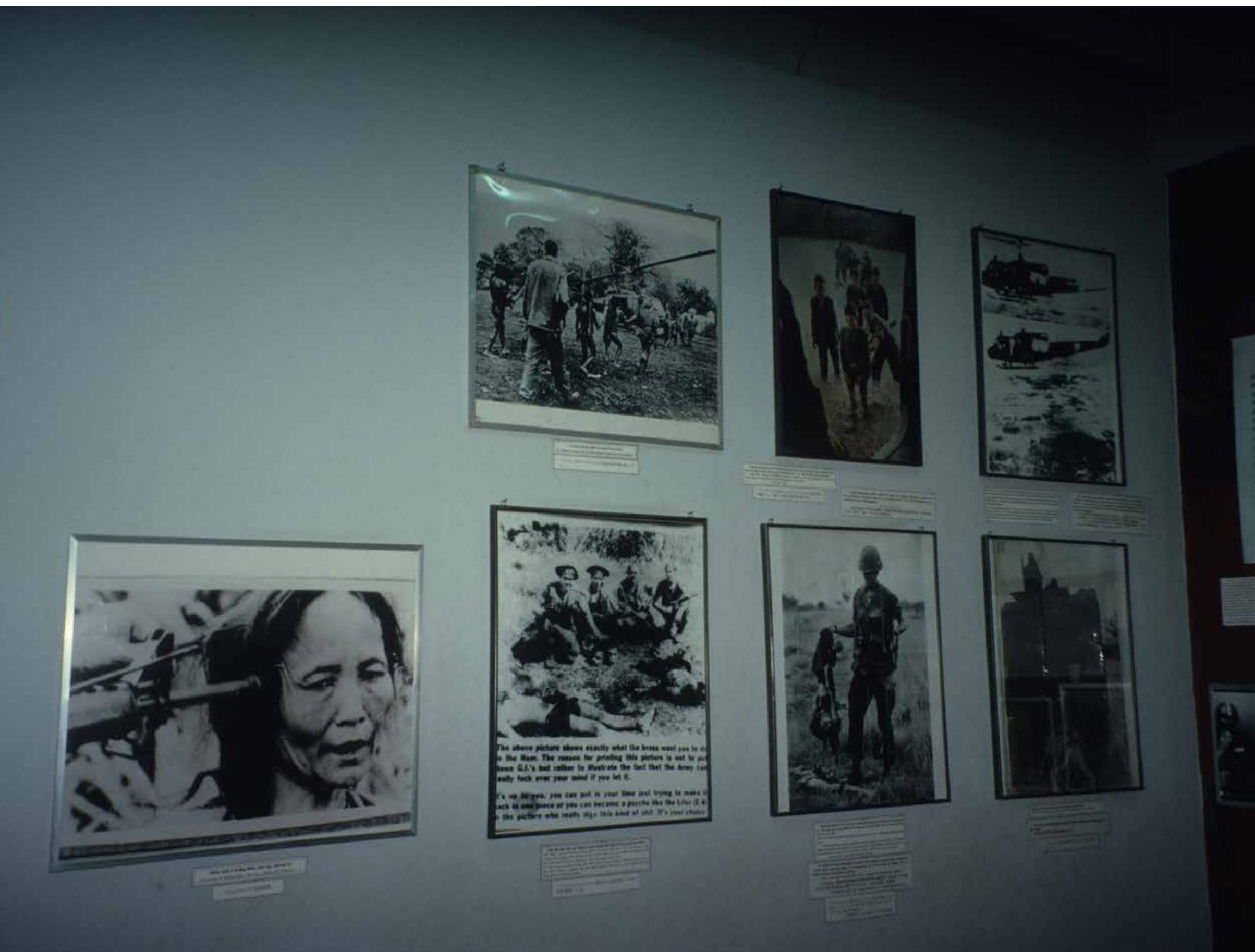
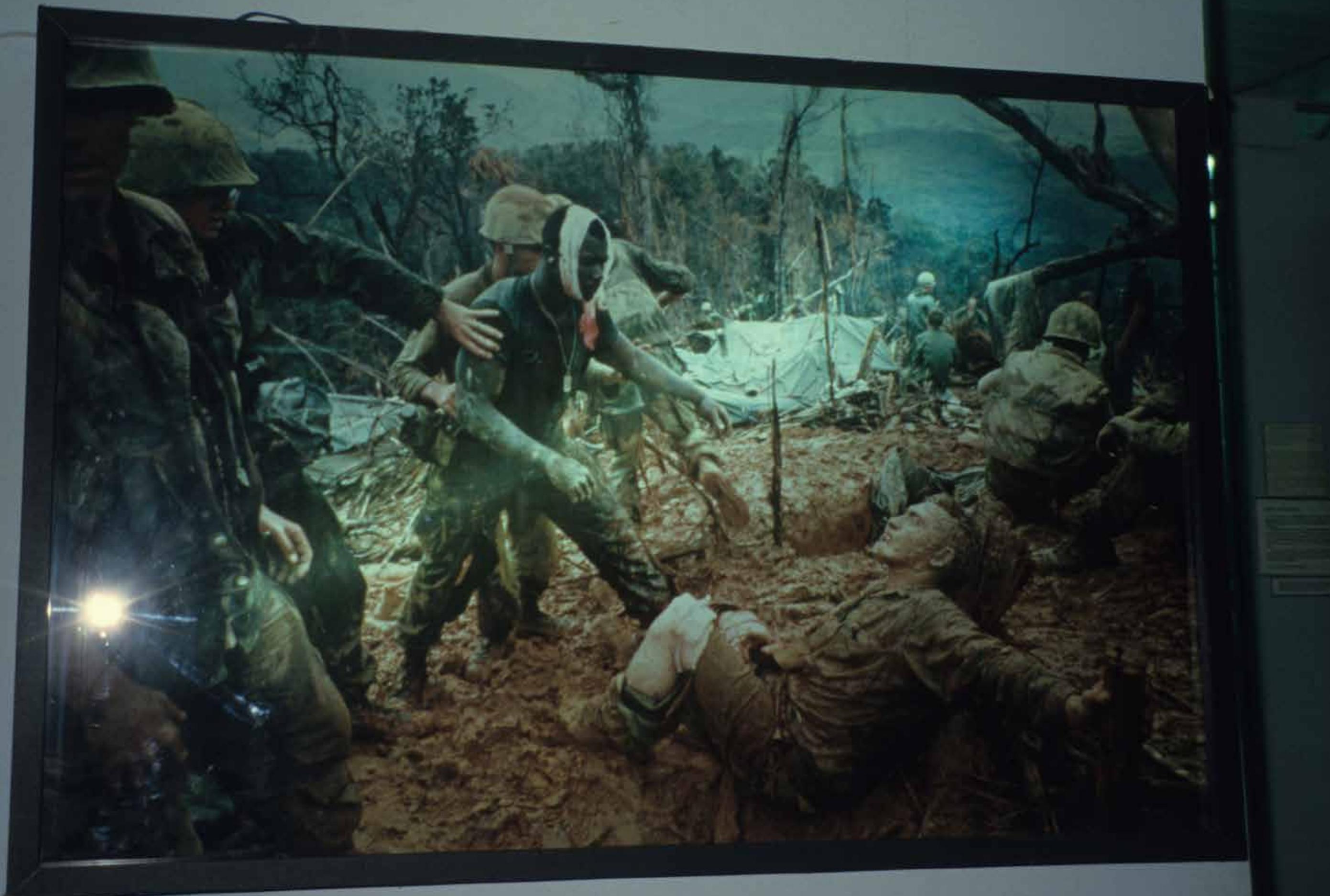


SAIGON















GIAC LAM PAGODE

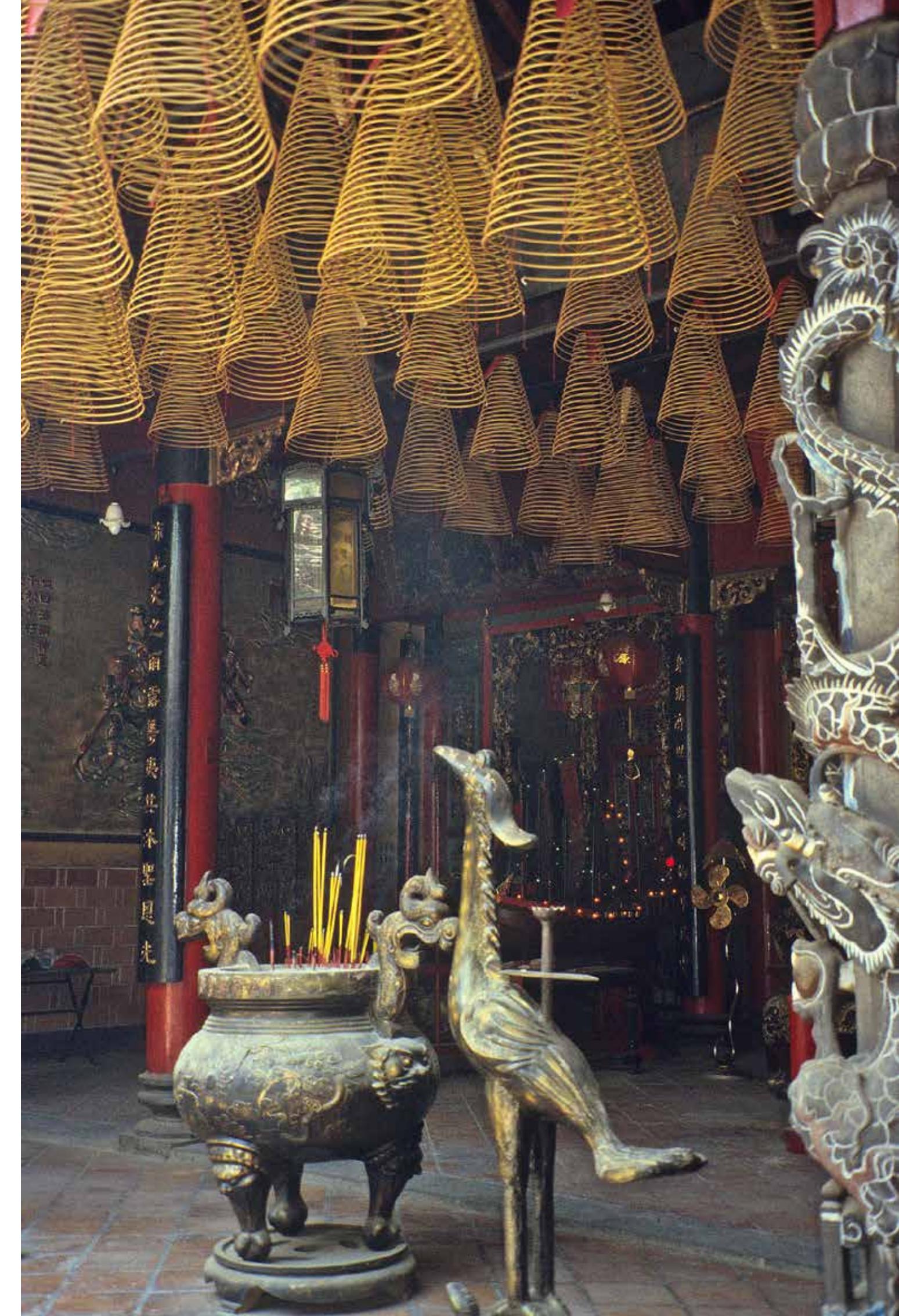
Der buddhistische Tempel wurde Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut und ist einer der ältesten Tempel Saigons. Es gab fortwährend Zubauten und Renovierungen. Der Bau der 7-stöckigen Stupa, dem Hauptgebäude der Pagode, begann bereits 1970, wurde durch Kriegswirren jedoch unterbrochen und immer wieder eingestellt. Erst im Jahre 1993 wurde die Stupa fertiggestellt.

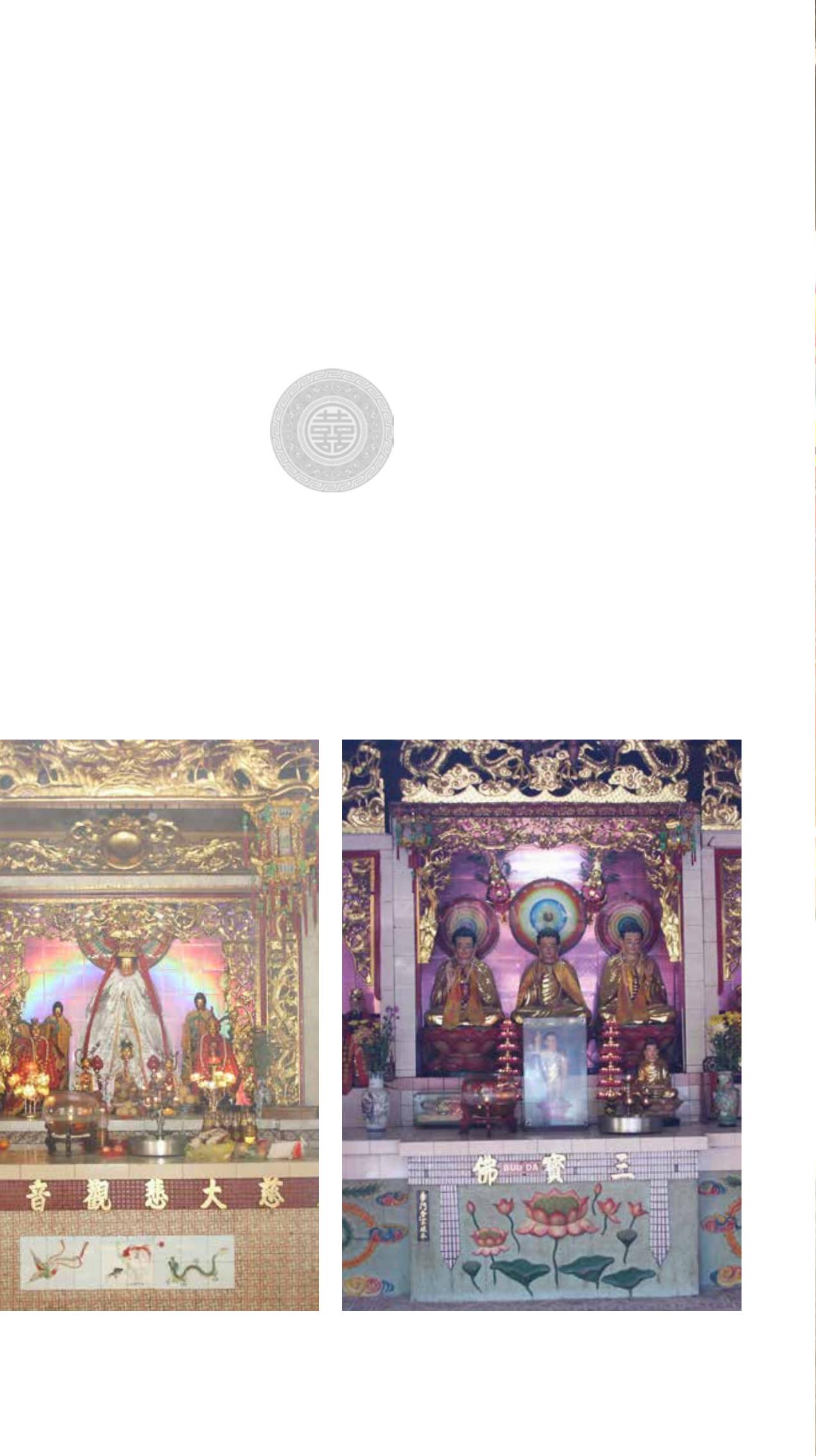




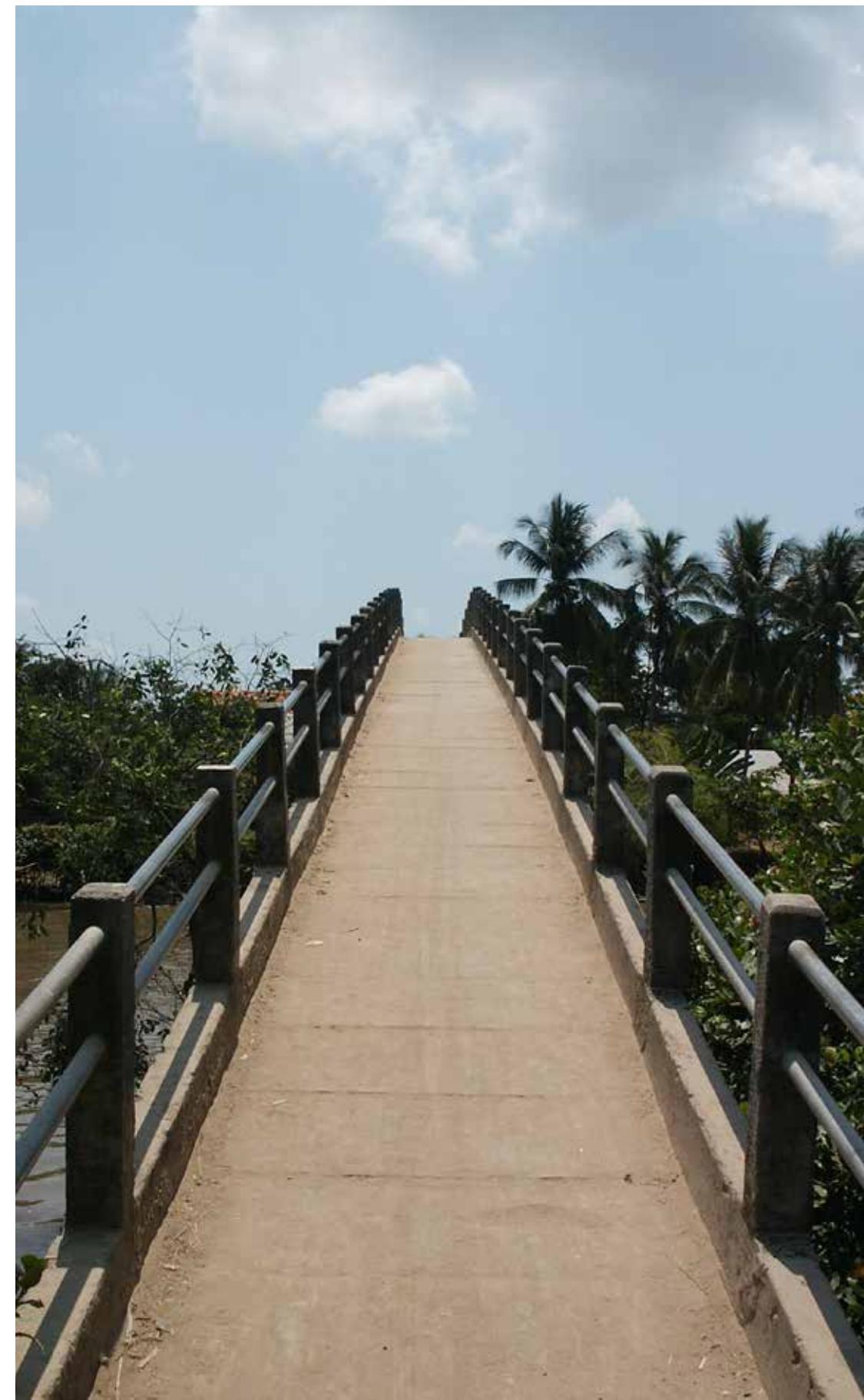
QUAN AM PAGODE

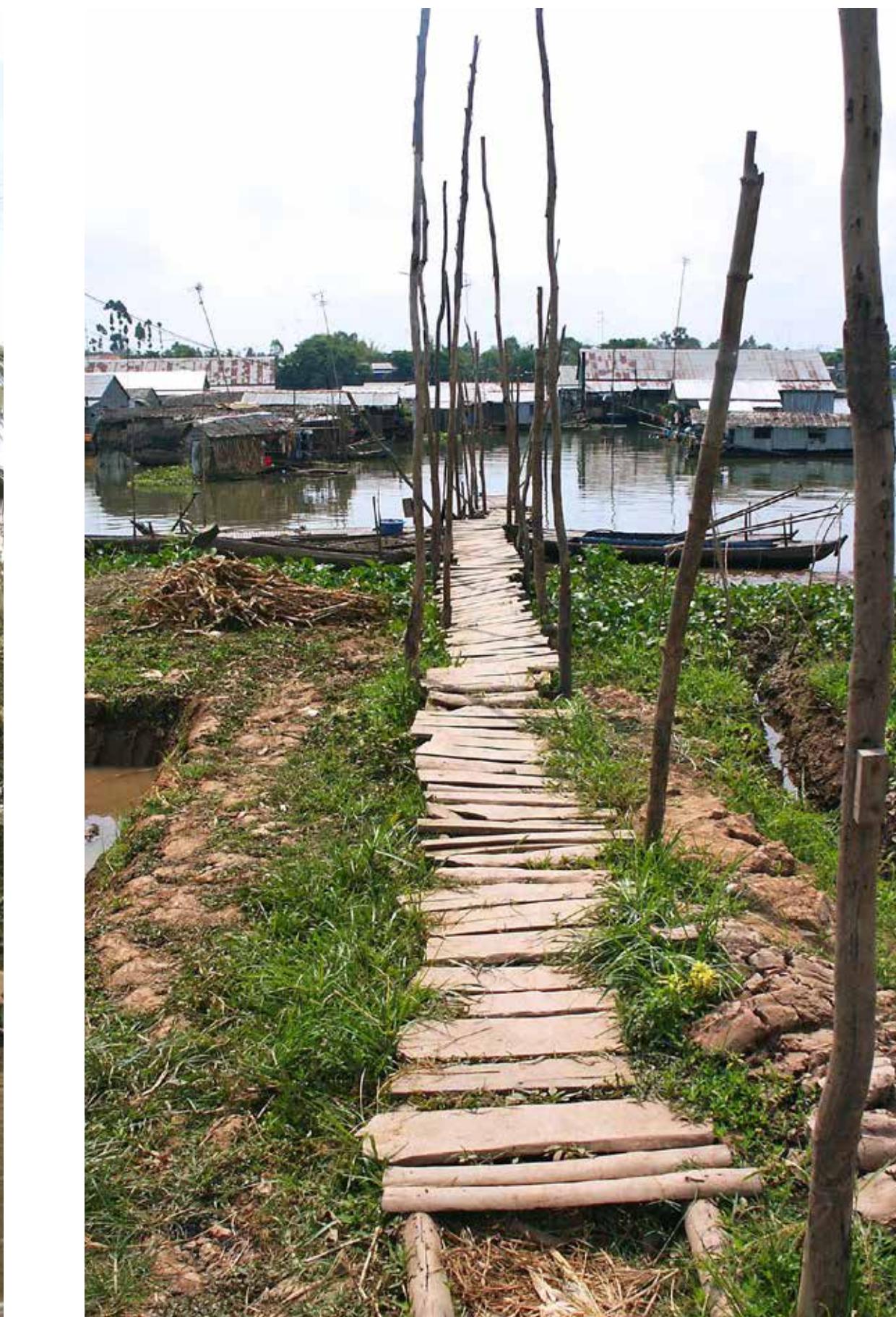
Die Quan Am Pagode ist ein buddhistischer Tempel im chinesischen Stil und wurde Ende des 19. Jahrhunderts zu Ehren von Quan Am (Kuan Yin chin.) errichtet, der Göttin der Barmherzigkeit. Sie wird von Vietnamesen und Chinesen gleichermaßen besucht und gilt als eine der schönsten Pagoden Saigons.











CAN THO

Can Tho ist die größte Stadt des Mekong-Deltas und das wirtschaftliche, industrielle und kulturelle Zentrum der Region.





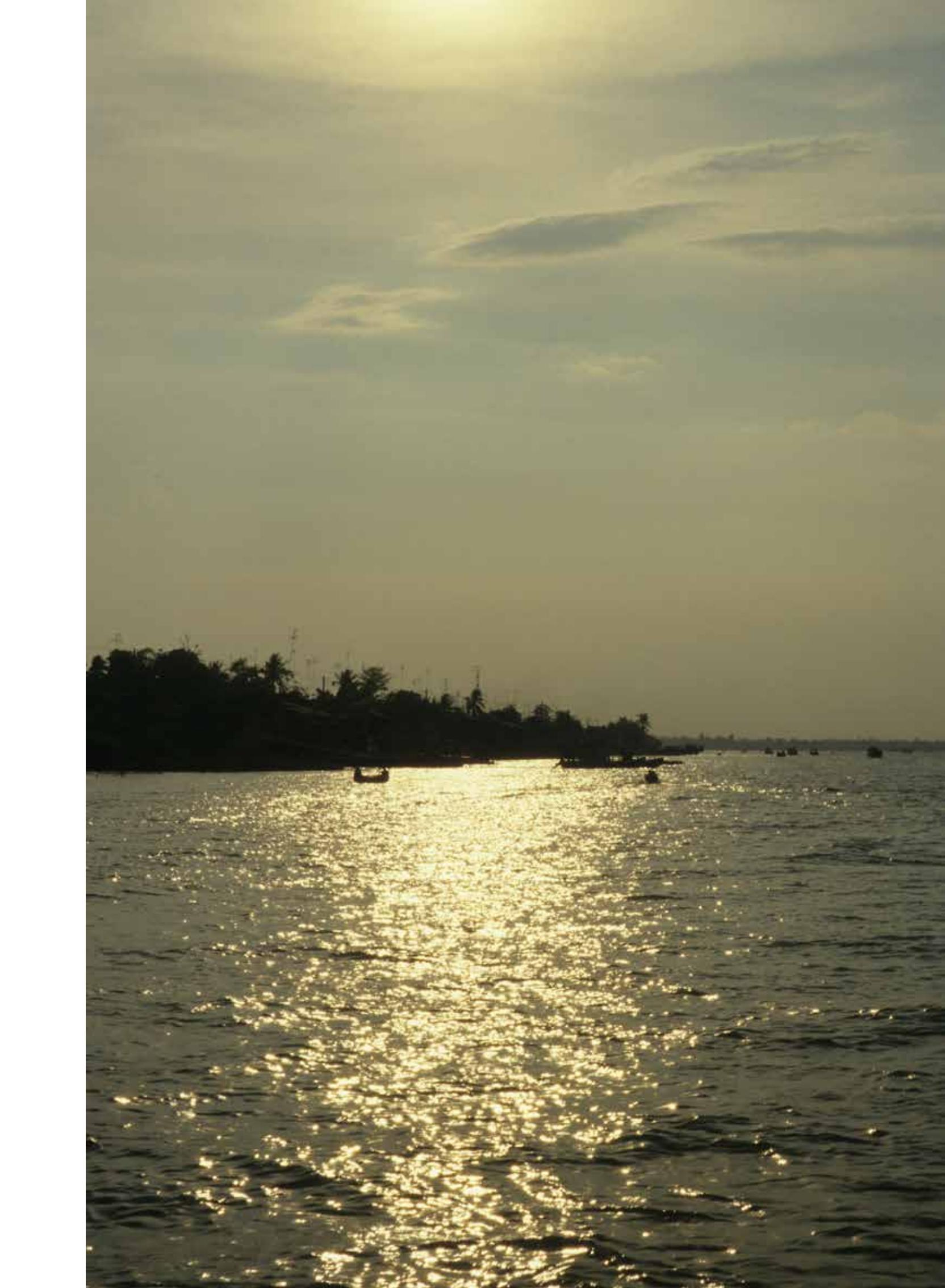




CHAO DOC

Der kleine Ort an der Grenze zu Kambodscha ist bekannt für die schwimmenden Häuser und den malerischen schwimmenden Markt.













BAL TRUONG





BAL SAO

